

Schützenfest zum Start

Wüsting (mbü). Was für ein Rückrundenauftakt für die Fußball-Frauen der SF Wüsting-Altmoorhausen. Mit einem 5:0 (4:0)-Kantererfolg über TB Twixlum startete das Team von Trainer Ralf Eilenberger in die zweite Jahreshälfte.

„Man hofft natürlich immer auf solch einen Erfolg“, meinte der Coach. „Aber das es so gut läuft, kam schon überraschend. Zumal in der Vorbereitung ja kaum ein vernünftiges Training möglich war.“ Bereits nach acht Minuten eröffnete Saskia Ewert den Torreigen, bis zur Pause legten Sonja Meyer (40.), Ina Eilers (44.) und Ann-Kathrin Döring (45.) drei weitere Treffer nach. Im zweiten Abschnitt belieben es die Gastgeberinnen bei einem weiteren Tor durch Döring (72.), doch Twixlum schlug daraus keinen Profit. „Der Sieg geht auch in der Höhe absolut in Ordnung“, erklärte Eilenberger.

SF Wüsting-Altmoorhausen: Kienelt; Schelling, Schumacher, Saathoff, Bisanz, Pöker, Ewert, Gäbe, Döring, Wenke-Stasiak, Eilers (eingewechselt: Meyer, Schmidt, Heinemann)

Beeindruckende Bilanz

Delmenhorst (mbü). Der SV Veldhausen hatte jetzt die niedersächsische Badminton-Elite beim 2. NVB-A-Ranglisten Turnier im Doppel und Mixed zu Gast. Eine Veranstaltung, die sich auch die Delmenhorster Asse nicht entgehen ließen und mit guten Ergebnissen aufwarteten.

Allen voran Katja Stolte vom DFC, die an der Seite von Sonja Schlösser (Gifhorn) im Damendoppel den Sieg davontrug. Das Duo Annika Bley (TSV Neuenwalde)/Bianca Pils (Gifhorn) bezwangen sie mit 21:14, 10:21 und 21:17. Im Mixed war für Stolte an der Seite ihres Vereinskollegen Christian Schlüter früher Schluss – sie belegten Rang fünf. Ins Finale hatte sich der Wildeshauser Andreas Kühling vorgekämpft, der dort mit Alexandra Schmedje (Hannover 96) jedoch in drei Sätzen unterlag. Platz drei ging an das Heidkruger Gespann Swantje Strömert/André Fichtner. Bei den Herren hatten sich Sven Andrzejewski und Morten Daugaard-Hansen vom Delmenhorster FC bis ins Finale gespielt, allerdings hatten sie gegen Guido Radecker/Sebastian Seldschopf (VfL Maschen) nach einem starken Match mit 23:25 und 15:21 das Nachsehen.

Aufstieg rückt näher

Delmenhorst (mbü). Sie halten jetzt alle Trümpfe in der Hand, die Schachspieler des Delmenhorster SK. Im Spitzenduell der Oberliga feierten sie einen 6,5:1,5-Kantererfolg gegen den SK Union Oldenburg, wodurch sich das Team um Spitzenspieler Michal Luch an die Tabellenspitze setzte und somit den einzigen möglichen Aufstiegsrang innehat.

Dabei war im direkten Duell der Aufstiegsaspiranten für die 2. Schach-Bundesliga zunächst kein großer Unterschied erkennbar. Michal Luch einigte sich auf ein frühzeitiges Remis wie Ewgeni Gishbrecht an Brett drei mit dem Oldenburger Schachurgestein Manfred Hermann. Zudem waren zeitgleich Bernd Korsus (Brett sieben) und Rafal Lubczynski in unvorteilhafte Positionen geraten. Korsus siegte dann allerdings völlig überraschend doch noch, weil sich sein Gegner zwei ungenaue Züge erlaubte. Auch Lubczynski hatte sich mittlerweile befreit und triumphierte dank eines starken Springers im Endspiel.

Nachdem Tobias Jugelt ein weiteres Remis erspielt hatte, ging es anschließend Schlag auf Schlag. Erst gewann Malte Meyer dank zweier Mehrbauern, zudem legten Daniel Margraf und Marc Schütte noch zwei weitere Erfolge nach.

Rekordjagd in luftiger Höhe

Kunstradfahrer des RV Adelheide mit starken Leistungen beim Unterweserpokal

Von Malte Bürger

Delmenhorst. Es lief nicht nur alles nach Plan, es lief einfach optimal. Kristin Günemann und Michelle Doig hatten die Bezirksmeisterschaften wegen anderer Verpflichtungen verpasst – eine Chance zur Qualifikation für die Landesmeisterschaft war also schon einmal weg. Doch die beiden Kunstradfahrerinnen des RV Adelheide gaben in der dritten Runde des Unterweserpokals in Achim die richtige Antwort: Mit neuer Bestleistung sicherten sie sich nachträglich das Ticket.

Es war das altbekannte Duell im Zweier-Kunstradfahren der Schülerinnen. Auf der einen Seite das Duo Günemann/Doig, auf der anderen Seite legten sich die beiden Neuenkirchenerinnen Buck/Schreiber mächtig ins Zeug. Bei den beiden vorherigen Wettkämpfen hatten die Delmenhorsterinnen das Nachsehen gehabt, doch dieses Mal wollten sie es anders aussuchen lassen. Bestens eingestellt von Trainerin Daniela Müller platzierten sie sich hauchdünn vor ihren Kontrahentinnen – und zwar mit neuer persönlicher Bestmarke. 49,53 Punkte hatte das Duo bis dahin noch nie für eine Darbietung erhalten. Dank dieser Leistung zählen sie nun auch beim Landesentscheid im Mai in Hannover wieder zu den Titelanwärtern.

Schwerwiegender Fehler

Im Einer-Kunstradfahren der A-Klasse war es für Michelle Doig ähnlich spannend, allerdings mit anderen Vorzeichen. Im Vorfeld galt sie als Topfavoritin, doch so eindeutig war es dieses Mal nicht. „Als vorletzte Starterin hatte Lena Schreiber aus Neuenkirchen mit 54,11 Punkten die Messlatte sehr hoch gelegt“, meinte RVA-Trainer Johann Schröder. Und Doig ließ sich beeindrucken. „Am Anfang ging alles glatt, die neuen Kür-Elemente gelangen sehr gut, doch zum Schluss unterlief ihr ein schwerwiegender Flüchtigkeitsfehler“, erklärte Schröder. Auch den Kampfrichtern war der Fauxpas nicht entgangen. Sie zogen 3,1 Zähler ab, doch es standen noch immer 54,14 Punkte zu Buche – der Sieg war gelungen. Kristin Günemann belegte mit persönlicher Rekord Rang drei. Es folgten Jenny Carsten und Lara Lockowandt, die ebenfalls mit neuen Bestmarken auftrumpften.

Bei den Schülerinnen C verteidigten Janina Precht und Julina Wellbrock ihre Spitzenpositionen in der Gesamtwertung. Mit



Kristin Günemann (links) und Michelle Doig gelang in der dritten Runde des Unterweserpokals die Revanche im Zweier-Kunstradfahren der Schülerinnen. FOTO: INGO MÖLLERS

32,09 (Precht) und 31,39 Punkten (Wellbrock) hielten sie die zehn übrigen Starterinnen souverän auf Distanz. Weniger erfolgreich geht es in der B-Klasse zu. Hier liegt Karina Lockowandt im hinteren Mittelfeld,

allerdings verbesserte sie sich vom 18. auf den 16. Platz. Im Vierer-Einradfahren der Juniorinnen wurde das Adelheider Quartett Kim Müller, Malina Wellnitz, Jana Drieschner und Lara Lockowandt Dritter.

Viele Rekorde, keine Medaillen

B-Jugend-Schwimmer des Delmenhorster SV verpassen das Podest beim Landesentscheid nur knapp

Von Neele van den Bongardt

Delmenhorst. Sie waren so nah dran, die B-Jugend-Schwimmer des Delmenhorster SV 05. Doch dann zerplatzte der Traum vom Edelmetall beim Landesentscheid im Deutschen Mannschaftswettbewerb der Schwimmjugend in Hannover doch noch. Auch die übrigen Teams des DSV und des SC Delmenhorst blieben ohne Podestplatz.

Es war eine tosende Stimmung im Stadionbad. „Dagegen war der Bezirksentscheid ein Totentanz“, stellte DSV-Trainer Björn Schote schmunzelnd fest. Beinahe hätte sich eines seiner Teams sogar von der Menge feiern lassen können. 24:20,02 Minuten lautete die Gesamtzeit der männlichen B-Jugend (Jahrgang 1994/95). Damit verpassten Thomas Labrenz, Matthias Barz, Alexander Martens, Andre Schnakenberg und Mirco Czieskowski den dritten Rang lediglich um zwei Sekunden. Nachdem sie am Ende des ersten Tages noch auf Silberkurs gelegen hatten, schien Bronze bereits sicher. Doch im allerletzten Rennen wurden die Delmenhorster noch überholt.



DSV-Akteur Matthias Karrasch. FOTO: FR

Beim Bezirksentscheid hatten sie die Mannschaft der SG Weser-Ems Oldenburg noch geschlagen, doch in der Landeshauptstadt durfte diese nun auf das Treppchen steigen. „Das ist Leistungssport und macht die Spannung und die Stimmung aus“, resümierte Schote enttäuscht. „Die drittplatzierte Mannschaft hat sich eben in noch höherem Maße gesteigert als wir.“

Trost fanden die Jungen bei den Mädchen der Altersklasse C (1996/97), die ebenfalls den undankbaren vierten Platz belegten. 26:52,91 Minuten benötigten Annalena Haack, Marina Mann, Charis Ralle, Michelle Sänger und Franziska Martens für die fünf verschiedenen Staffeln. Ganz andere Probleme hatte die weibliche B-Jugend, die ersatzgeschwächt antrat. Doch Mareike Schumacher und Jennifer Wichmann wurden von Jana Heinecke und Annika Kluthe anständig vertreten. Zusammen mit Tatjana Barke, Vera Kemmesies und Larissa Engelbart erreichten sie eine Zeit von 25:47,60 Minuten und damit den fünften Rang.

Matthias Karrasch, Philipp Klaus, Daniel Schnakenberg und Christian Kluthe, die in der Altersklasse A (1992/93) starteten, beleg-

ten den siebten Platz in 23:58,97 Minuten. „Vor dieser Mannschaft habe ich großen Respekt, denn nur zu viert mussten die Aktiven jeden Start in jeder Lage absolvieren und durften sich keine Ausfälle leisten“, lobte Schote. Neben der Mannschaftsleistung hob er Matthias Karrasch hervor, der 100 Meter Freistil in 55,18 Sekunden absolvierte und damit die zweitschnellste Zeit der Delmenhorster Schwimmgemeinschaft in dieser Disziplin schwamm. Die Jüngsten des DSV, Katja Kluthe, Linda Michalik, Yasmin Papenberg, Marius Flügge, David Schulz, Mike Schröder und Tjark Marahrens, schlugen sich ebenfalls wacker. Sie benötigten 19:03,48 Minuten, sodass die E-Jugend (2000/01) auf dem fünften Platz landete.

Vom SC Delmenhorst hatte sich die weibliche A-Jugend für den Wettkampf in Hannover qualifiziert. Die Formation erreichte das Ziel mit einer Zeit von 25:35,09 Minuten. Damit verbesserten sich Laura Höpfer, Michele Meinerts, Maire Osmer, Julia Schafarzyk und Kristin Teichmann um zwölf Sekunden im Vergleich zum Bezirksentscheid und belegten letztlich den sechsten Rang. Außerdem brachen sie zwei Vereinsrekorde. Über vier Mal 100 Meter Freistil schlugen die Mädchen nach 4:29,86 Minuten an, vier Mal 100 Meter Rücken bewältigten sie in 5:10,90 Minuten.

Allerletzte Minimalchance fahrlässig vergeben

Volleyballerinnen der VG Del-Berg-Um leisten sich eine überflüssige 1:3-Niederlage beim TV Eiche Horn Bremen III

Von Gerhard Göldenitz

Delmenhorst. In einem Nachholspiel der Landesliga 4 haben die Volleyball-Damen der VG Del-Berg-Um beim TV Eiche Horn Bremen III mit 1:3 (25:22, 16:25, 18:25, 17:25) verloren. Damit vergaben sie ihre verbliebene Minichance auf die Teilnahme an den Relegationsspielen.

Als „völlig verkorkst“ bezeichnete Zuspülerin Kerstin Frohburg den Auftritt ihres Teams beim Drittlezten der Liga. „Der erste Satz begann bereits ziemlich zäh. Wir schafften es nicht, im Angriff genügend Druck aufzubauen, sodass wir uns erst in der Mitte des Satzes mit 14:10 absetzen konnten“, erzählte die VG-Akteurin. Ihr Team arbeitete nach der Führung konsequent am Netz und hatte in der Abwehr wenig Probleme mit den schwachen Angriffen der Gastgeberinnen. Die Führung wurde auf 22:14 ausgebaut, und es sah schon nach einer sicheren Sache aus, ehe Nachlässigkeit im Spieldaufbau die Akteurinnen von Eiche Horn wieder zurück ins Spiel brachten. Erst als diese schon auf 22:23 herangekommen waren, legten die Gäste den Schalter noch einmal um

und sicherten sich mit zwei Punkten in Folge den ersten Durchgang.

Aber statt sich mit diesem Erfolg Selbstvertrauen zu holen, blieb vieles im Spiel der VG nur Stückwerk. Eiche Horn festigte seine Annahme und war jetzt auch im An-

griff überlegen. Die Delmenhorsterinnen fanden kaum Mittel, ihre eigenen Probleme zu lösen und druckvoll zu agieren. Stattdessen zogen sich Unkonzentriertheiten wie ein roter Faden durchs Spiel. Nachdem jeweils der Start in den Durchgängen zwei bis



Nina Kovacevic (rechts) und ihre Landesliga-Damen der VG Del-Berg-Um blieben mit viel zu vielen Angriffsversuchen in Bremen erfolglos. FOTO: GERHARD GÖLDENITZ

vier verschlafen wurde, schaffte das Team es nicht, gegen die biedereren Gastgeber den notwendigen Druck aufzubauen. Selbst als Del-Berg-Um im dritten Satz eine kleine Aufholjagd bis auf 18:19 schaffte, sollte es nicht reichen. Eiche Horn machte daraufhin sechs Punkte in Folge und gewann auch diesen Abschnitt.

Ein ähnlicher Verlauf dann im letzten Durchgang, als ein 1:5-Rückstand über 8:9 sogar in einen 15:13-Vorsprung umgewandelt wurde. Es folgte ein völliger Einbruch, der damit zu erklären war, dass die Gastgeberinnen taktisch clever agierten und die völlig verunsicherte VG mit elf Aufschlägen in Folge an die Wand spielten. Eine eigene verschlagene Angabe beendete schließlich das Drama für die Gäste. „Wie immer haben wir eine geschlossene Mannschaftsleistung abgeliefert – dieses Mal nur leider eine geschlossene schlechte, bei der wirklich jede Spielerin hinter ihren Möglichkeiten blieb“, ärgerte sich Kerstin Frohburg.

VG Del-Berg-Um: Mara Albrecht, Kerstin Frohburg, Nina Kovacevic, Wiebke Möller, Sarah Evers, Ute Kehse, Katharina Kipke, Michaela Ost

FUSSBALL-TORJÄGER

Bezirksliga	
1. Bünyamin Kapakli (TV Esenshamm)	24 Tore
2. Michael Vögel (SSV Jeddelloh)	15 Tore
3. Lukas Wysiecki (Heidmühler FC)	13 Tore
4. Kai Schröder (VfL Oldenburg U23)	12 Tore
5. Stefan Rupprecht (Ahlhomer SV)	11 Tore
6. Christian Goritz (TuS Heidkrug)	
Dominik Entelmann (VfL Stenum)	
Jo N Zika (SSV Jeddelloh)	je 10 Tore
9. Roland Göde (VfL Stenum)	9 Tore
10. Marius Bauer (Ahlhomer SV)	
Ralf Fauthaber (TuS Heidkrug)	
Fritz Lins (1. FC Nordenham)	je 8 Tore

Kreisliga	
1. Kai Schmale (VfL Wildeshausen)	26 Tore
2. Torben Bleiker (Delmenhorster TB)	16 Tore
3. Daniel Yousef (SV Tur Abdin)	14 Tore
4. Thomas Köhler (TV Munderloh)	12 Tore
5. Matthias Bubert (TV Jahn Delmenhorst)	
Sascha Pfeifer (TSV Ganderkesee)	je 11 Tore
7. Sebastain Kuzmin (TV Jahn Delmenhorst)	
Valmir Muslija (TV Jahn Delmenhorst)	je 10 Tore
9. Marc Bury (SV Tungen)	
Tammo Harde (SV Tungen)	
Waldemar Kelm (TV Jahn Delmenhorst)	
Martin Koschei (TSV Ganderkesee)	
Tobias Kern (VfL Wildeshausen)	
Timur Cakmak (KSV Hicretspor)	je 9 Tore

SPORT HEUTE

Tischtennis
1. Bezirksklasse Herren: TuS Heidkrug – TSV Ganderkesee (20.15 Uhr, Halle Stickgras) (mbü)

IN KÜRZE

Hockey: Am kommenden Wochenende findet in der Stadionshalle das 87. Jugendhahlerturnier des HCD statt. Bei den Mädchen spielen neben den Gastgebern die Teams des CfL Berlin, MTV Braunschweig und TuS Lichterfelde Berlin. Der männliche Nachwuchs hat es neben den beiden Berliner Klubs auch mit dem HC Horn Bremen und dem Club zur Vahr zu tun.

Hockey: Die Mädchen B des HC Delmenhorst belegen nach einem 1:1 gegen den HC Horn II und einem 2:0-Sieg über SW Bremen im Endklassesment Rang 10. Die Knaben B landeten unterdessen auf dem fünften Rang, die Knaben B2 wurden in der Bremer Pokalrunde Vierte.

Inlineskating: Am Sonnabend, 6. März, findet beim TV Hude erneut das Inliner-Vergnügen „Spiel und Spaß auf Rollen mit Musik“ statt. Das Angebot richtet sich an alle Altersklassen und geht von 10 bis 12 Uhr. Treffpunkt ist die Jahnhalle. Voranmeldungen sind nicht nötig, Mitglieder nehmen kostenlos teil. Alle anderen Interessierten zahlen drei (Erwachsene) beziehungsweise zwei Euro (Kinder). (mbü)

Weiterhin zweite Kraft

Delmenhorst (mbü). In der Tabelle bleibt alles beim Alten. Die erste Mannschaft des PBV Delmenhorst bleibt weiterhin auf dem zweiten Rang der Poolbillard-Regionalliga. Allerdings gelang aus zwei Partien nur ein Sieg, weshalb der Rückstand auf Spitzenreiter Lohne nun schon acht Zähler beträgt. Zunächst musste der PBV gegen Osnabrück III an den Tisch, verschief aber völlig den Auftakt. Dirk Marquardt verlor sein 14/1-Endlos-Duell, Wilfried Würdemann musste sich im 9-Ball ebenso geschlagen geben wie Heinrich Weber. Da Sebastian Bücking im 8-Ball gewann, war beim Stand von 1:3 noch alles möglich. Letztlich sollte sich der Rückstand aber als zu groß herausstellen. Zwar siegten Marquardt und Bücking jeweils im 9-Ball, doch mehr war nicht drin. Am Ende stand ein 3:5 zu Buche.

Gegen Gastgeber Bassum III lief es deutlich besser. Zwar stand es zur Halbzeit noch 2:2, doch danach drehten die „Hustlers“ auf. Heinrich Wicher spielte zunächst ein ganz starke 14/1-Endlos-Partie, anschließend siegten auch Dirk Marquardt und Wilfried Würdemann. Die Niederlage von Sebastian Bücking im 9-Ball war somit zu verschmerzen – der 5:3-Triumph war perfekt.

Große Chance verpasst

Delmenhorst (mbü). Es gibt Tage, an denen einfach nichts funktionieren will. Genau einen dieser Tage erwischte jetzt Denise Döll, allerdings zu einem ganz ungünstigen Moment – am Tag des Finals der Niedersachsenmeisterschaft in Sögel. Folglich unterlag die Boxerin des TV Jahn Delmenhorst in ihrem Kampf im Weltergewicht bis 63 Kilogramm der Papenburgerin Muazzez Yavuz, nachdem der Ringrichter das Duell frühzeitig abbrach.

Die Delmenhorsterin hatte sich viel vorgenommen, zumal ihre Kontrahentin bekannt dafür ist, nur Luft für zwei Runden zu haben. Diese legte jedoch vom ersten Gongschlag weg gerade deshalb ein unbarmherziges Tempo vor, mit dem Döll überhaupt nicht zu recht kam. Dabei schlichen sich auch immer wieder unsaubere Schlagserien ein, dennoch wurde die Jahn-Boxerin angezählt. Im weiteren Verlauf versuchte Döll durch ihre gute Beinarbeit ihren Rhythmus zu finden, doch die Papenburgerin landete weitere Treffer, Döll wurde dabei stark in die Seile gedrängt und erneut angezählt. Der Ringrichter hatte schließlich ein Einsehen und beendete das Finale vorzeitig.